

ZEW eröffnete Büro in Ostafrika

Die langjährige Kooperation mit Universitäten in Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda ermöglichte die Eröffnung einer Vertretung des Zentrums für Entwicklungsforschung und Weiterbildung (ZEW/ CICD) der Universität Siegen in Ostafrika.



Bereits im März 2009, ein Jahr nach der Gründung des Zentrums für Entwicklungsforschung und Weiterbildung (ZEW/ CICD), wurde in Nairobi, Kenia, ein regionales Büro des ZEW an der Kenyatta University eröffnet.

Das Regionalbüro unterstützt die Internationalisierung und fachliche Profilbildung der Universität Siegen, insbesondere des ZEW, sowie den Wissenstransfer im Bereich Integriertes Wasserressourcen- und Sanitation Management. Um interdisziplinäre und interkulturelle Forschung zu fördern und die Implementierung der ZEW Projekte vor Ort zu unterstützen, legt das ZEW großen Wert auf enge Kooperation mit regionalen Partnern – dies machte eine ständige Vertretung vor Ort erforderlich.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in Ostafrika besteht im Aufbau und der Unterstützung der internationalen Masterstudiengänge „Integrated Watershed Management“ und „Integrated Sanitation Management“ an den Universitäten Kenyatta (Kenia), Dar-es-Salaam (Tansania), Makerere (Uganda), Zambia und Arba Minch (Äthiopien). Hier geht es in erster Linie um die Entwicklung von Curricula, Lehrplänen, Unterrichtsmaterialien sowie die Mobilitätsförderung der Studen-

ten und Professoren innerhalb der Region.

Ziel der Projekte ist – neben der Hochschulförderung und der Stärkung der Partneruniversitäten in Lehre und Forschung – mit besser qualifiziertem Fachpersonal die anlaufenden Reformprozesse in den Wassersektoren der Partnerländer zu stärken. In diesem Bereich arbeitet das ZEW eng mit der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit, sprich der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED), und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zusammen.

Aufbauend auf diesen Schwerpunkten werden Forschungsgruppen gegründet und die Organisation von gemeinsamer Forschung, Workshops, Symposien und Sommer Schulen vorangetrieben. Hier spielt die direkte Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) eine große Rolle.

Diese Aktivitäten werden von zwei EU-finanzierten am ZEW angesiedelten Projekten, „Capacity Building for Integrated Watershed Management in Eastern Africa“ (IWMNet) und „University Capacity Development for Integrated Sanitation Management In Eastern and Southern Africa“ (UCDISM), unterstützt. □